

Sitzung vom 06.10.2022

1134. Frage: Frau Pauels (CSP)

Thema: **Praktikumsplätze**

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Im Rahmen der Studien zum Kindergärtner und zum Primarschullehrer müssen die Studenten der AHS in den Kindergärten und Primarschulen Praktika absolvieren. Studenten in den Studiengängen berichten von Schwierigkeiten, Plätze für diese Praktika zu finden.

Daher meine Frage:

- Wieviele Praktika für Kindergärtner und Primarschullehrer konnten im Schuljahr 21/22 nicht absolviert werden?*
- Welche Maßnahmen gedenkt die Regierung zu ergreifen, um den Mangel an Praktikumsplätzen zu beheben?*
- Welche Konsequenzen hat ein aufgrund nicht vorhandener Plätze nicht absolviertes Praktikum für den erfolgreichen Abschluss des Studiums?*

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in der Tat berichtet die Autonome Hochschule Ostbelgien über Schwierigkeiten, ausreichend Primarschullehrer und Kindergärtner zu finden, die die Studierenden im Lehramt Kindergarten und Lehramt Primarschule begleiten.

Dank des Engagements und der Initiative einzelner Schulleitungen und Lehrpersonen, die mitunter zwei oder mehr Studierende parallel oder zu verschiedenen Zeitpunkten im Schuljahr begleiteten, konnten im vergangenen Studienjahr alle Studierenden ihre Praktika absolvieren.

Im aktuellen Studienjahr 2022-2023 benötigt die AHS 188 Praktikumsplätze für die Erstausbildung im Fachbereich Bildungswissenschaften. Da die Situation der mangelnden Praktikumsplätze bereits zum Ende des letzten Studienjahres zu erahnen war, hat die AHS zusätzliche Aufrufe gestartet und eine Schulleiterversammlung zu Beginn des Schuljahres organisiert, um zu dieser Thematik auszutauschen und für die Begleitung der Studierenden als gemeinsame Aufgabe in der Lehrerausbildung zu sensibilisieren. Durch die Unterstützung der Schulleitungen und einzelner Lehrpersonen konnten ausreichend Plätze gefunden werden.

Ich möchte an dieser Stelle allen Personen danken, die in diesem Schuljahr Studierende in ihren Praxiserfahrungen begleiten und unterstützen.

Eine Diplomierung ohne die Absolvierung der erforderlichen Anzahl Praktika ist nicht vorgesehen. Alle Praktika müssen absolviert und bestanden werden. Demnach kommt der Notwendigkeit von genügend Praktikumsplätzen eine zentrale Bedeutung zu.

Im Austausch mit den Schulleitungen hat die AHS das Vorhaben festgehalten, die verschiedenen Kollegien in den Schulen und Schulzentren in der DG im Rahmen ihrer Konferenztage zu besuchen und vor Ort die Lehrpersonen für diese bedeutende Aufgabe zu sensibilisieren und über die Praxisbegleitung auszutauschen. Eine entsprechende Anfrage an die Schulleitungen wird in Kürze versandt, sodass bereits in diesem Schuljahr begonnen wird, das Personal in den Schulen aufzusuchen.

Die Lehrpersonen, die die Studierenden der AHS begleiten, erleben laut Umfragen der AHS die Hochschule und ihre Dozierenden als unterstützend und fühlen sich von der AHS wertgeschätzt. Durch umfangreiches Informationsmaterial, die Möglichkeit des Austauschs im Rahmen von Versammlungen oder den direkten Kontakt zu Dozierenden bei Fragen oder Unsicherheiten möchte die AHS den Weg für eine gewinnbringende Kooperation im Sinne einer gemeinsam verantworteten Lehrerausbildung ebnen.

Ab dem Studienjahr 2023-2024 möchte die AHS alternative Praktikumsplätze eröffnen. So soll die differenzierte Stufe der Sekundarschule, in der bekanntlich oftmals Primarschullehrer unterrichten, als reguläre Praktikumsstelle für Studierende des 3. Studienjahres Lehramt Primarschule angeboten werden. Ebenso wird aktuell erörtert, inwiefern Studierende bestimmte Praktika in Fördergrundschulen, in Immersionsklassen in Schulen der Französischsprachigen Gemeinschaft oder in Schulen im grenznahen Ausland absolvieren könnten.

Auf Vorschlag der Regierung wurden mit der Verabschiedung des Dekrets über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2021 die Vergütungsbeträge der Praktikumsbegleiter für Laboratorien zur Verbindung von Theorie und Praxis erhöht und nach Form differenziert, und zwar von pauschal 15 Euro pro Unterrichtstag auf 25 bzw. 50 Euro pro Unterrichtstag. Dazu gehören Schulbesuche, Modellstunden und der Unterricht, der durch Studierende erteilt wird.

Über das besagte Dekret wurden die Begleitung, Beratung und Betreuung von Lehramtsstudenten und Berufseinsteigern zudem in den Auftrag des Lehrpersonals aufgenommen. Dadurch sollte diese wichtige Aufgabe auf möglichst viele Schultern verteilt und gewährleistet werden, dass ausreichend Praktikumsplätze zur Verfügung

stehen. Denn jedes einzelne Personalmitglied im Unterrichtswesen trägt letztlich Verantwortung im Bereich der Praktikantenbetreuung und hat Interesse daran, dass künftige Kollegen in der Praxis gut ausgebildet und unterstützt werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.